



Nur das Nötigste

Das Start-up Tubeless Deutschland will mit seinen Systemlösungen einen neuen Hygienestandard für öffentliche Sanitärräume setzen – und zwar ressourcenschonend und kosteneffizient. Dabei steht der Markenname „Tubeless“ für das Designprinzip, Überflüssiges wegzulassen. Dank der „Tubeless“-Technologie kann bei Haltern für Toilettenpapier und Rollhandtücher auf die sonst üblichen Papp- oder Kunststoffhüllen und andere Wegwerfteile verzichtet werden. Das schafft Platz für rund 650 zusätzliche Blatt Toilettenpapier und 1.250 Blatt Handtuchpapier pro Rolle. Neben Rollen bietet das Unternehmen auch Systeme mit Einzelblättern an. Alle Papiere sind auch Recyclingpapier und mit dem Ecolabel zertifiziert. Ergänzt wird das Sortiment durch Seifen- und Desinfektionsspender sowie Luffterfrischer. Die formschönen Spender in Schwarz und Eisblau lassen sich kontaktlos bedienen, Sensoren melden den Füllstand an die dazugehörige App. Für kleine Räume gibt es die Spender auch im Miniformat.



Das Start-up Tubeless bietet ein sparsames Komplettpaket aus Papier-, Handtuch-, Seifen- und Luffterfrischer. Foto: Tubeless | www.tubeless-deutschland.de



Mit „Transition“ hat das französische Designbüro Manganèse Éditions für Carpet Concept | Ege Carpets eine fein durchdachte, Cradle-to-Cradle-zertifizierte produzierte Kollektion aus Ecyonlgarn entworfen. Die Dekore „Seed“, „Leaf“ und „Fibre“ greifen das Werden und Vergehen des biologischen Kreislaufs auf: Dargestellt in einer mehrschichtigen Schlaufenkonstruktion mit versteckten Details symbolisieren hauchfeine Punktmuster das ausgebrachte Saatgut, stehen farbliche Abstufungen für Laubwerk, verweisen feingliedrige Linien auf filigrane Blattskelette. Die Kollektion ist als Bahnenware und Quadratfliese oder Planke erhältlich. Die Variante „Transition Mix“ bietet ein weiteres visuelles Werkzeug: In der Kombination von 48 x 48 cm Fliesen lassen sich mehrere Schattierungen in organische Farbverläufe fügen. Foto: Ege Carpets | egecarpets.de | carpetconcept.de

Architektur des Gehaltenseins

30 Jahre lang trug sich der tschechische Architekt Marek Jan Štěpán mit dem Gedanken, einen Sakralbau zu realisieren. Mit der katholischen Kirche Zur Seeligen Restituta in Brünn-Lesná hat er seiner über Jahrzehnte gereifte Vision zeitgenössischer Spiritualität Gestalt gegeben. Geweiht ist der Ort der in Brünn geborenen Ordensfrau und Widerstandskämpferin Maria Restituta Kafka SFCC. In dem hohen, beinahe fensterlosen Raum fühlt sich der Besucher sicher, ausbalanciert und leicht, von der Außenwelt merkwürdig unberührt.

Der kreisförmige Grundriss für die Ewigkeit, aber auch für den Kreis der Jünger, die Jesus von Nazareth zum Abendmal um sich sammelt. Ihren Beinamen „Regenbogenkirche“ hat das Gebäude vom leuchtenden Fensterband aus farbigem Glas, das die Fassade unterhalb das Daches auf 80 Metern Länge ringsum säumt. Die Farbenfenster folgen dem Spektrum des Regenbogens, als

Symbol für den Pakt Gottes mit den Menschen. Das Phänomen des ringförmigen Regenbogens entspringt übrigens nicht der künstlerischen Fantasie, sondern kann aus großer Höhe, beispielsweise aus dem Flugzeug, häufiger beobachtet werden. Nach außen reflektieren die Fenster den Horizont, nach innen verwandelt das Farbprisma den eintretenden Lichtschein in ein schwer greifbares Phänomen, das über den Erfahrungshorizont der materiellen Welt weit hinausgeht. Dort, wo sich der Tabernakel befindet, teilt sich die Fassade in zwei Hälften und lässt wie durch eine Vorhangspalte gleißendes Licht ein.

Die sanften Linien des Betonkörpers, aus dem Emporen, Aufgänge und Brüstungen geformt sind, lösen die Kubatur des Raums in Schemen auf, ein Eindruck, der vom Lichteinfall durch das Okularfenster am oberen Saum der Fassade noch verstärkt wird.



Leise kann so bunt sein: Der „Wing on Table“ von B11 ist ein designstarker Schallabsorber für den Schreibtisch. Es gibt ihn in zwei Varianten: als Frontpaneele als Sicht- und Beinschutz für höhenverstellbare Schreibtische und als scheinbar schwebenden Aufsatz auf der Tischplatte. Beide Varianten dämpfen nicht nur die Gesprächslautstärke, sondern machen aus dem Schreibtisch ein abgeschlossenes Büro. Der „Wing on Table“ ist einseitig oder mittig, auf oder vor der Tischkante montierbar. Das offenporige, gepolsterte Akustiktextil „Nexus“ ist ein Stricktextil in Nadelstich-Punkt-Matrix-Look, mit hoher Abriebfestigkeit. Es steht in 15 Farben zur Verfügung. Foto: B11 | www.b11.com



Geborgen im Universum: Der Sakralbau von Marek Jan Štěpán ist ein zeitgenössisches Beispiel organischer Architektur. Foto: BoysPlayNice | www.publicatelier.cz